

**Die Forderung der Mittelhessischen Wasserwerke, sowie der Behörden lautete, Die Gemeinde Langgöns hat die Versorgung mit Trinkwasser, Brauchwasser, Betriebswasser und Löschwasser sicherzustellen.**

**Die Frage ob die Gemeinde dazu in der Lage ist, ist berechtigt? Zusätzlich werfen natürlich Formulierungen wie die folgenden weitere Fragen auf, und lassen die Gewährleistung der Trinkwasserversorgung der Tiefzone Niederkleens in einem ganz neuen Licht erscheinen.**

**In der Begründung zum Bebauungsplan Nr. 27 bDer Hüttenbergí 1. Ergänzung, Gemeinde Langgöns 1. Offenlage gem.§3 (2) BauGB, heist es unter**

### **Punkt 3.7 Ver- und Entsorgung**

sDie Medienversorgung mit Trinkwasser, Löschwasser, Elektrizität, Gas, und Telekommunikationsanbindung wird von dem angrenzenden Industriegebiet neu erstellt.%  
Die Frage ist durchaus berechtigt, wie kann die Gemeinde aus einem privaten Industriegebiet heraus mit Trinkwasser und Löschwasser versorgen?

Da die Gemeinde als Wasserressourcen nur den Hochbehälter in Niederkleen mit Trinkwasser hat, sowie in Niederkleen das Dargebot des Brunnens Nr.8298, ist damit auch das Löschwasserangebot begrenzt. Das Wasser des Kleebackes darf nicht ohne weiteres genommen werden. Würden diese Trinkwasservorräte bei einem Großbrand, größeren Brand herangezogen, was nicht sein soll, dann wäre sicherlich die Trinkwasserversorgung der Tiefzone Niederkleen massiv gefährdet.

### **Die Abwägung kommt zu folgenden Ergebnissen.**

Später Seite 3 gegenüber Punkt 3.3.1 wird erneut folgendes erklärt.:

sDie Wasserversorgung liegt im Verantwortungsbereich der Gemeindewerke Langgöns und wird nicht durch Brunnen, die in der Nähe des Baugebietes liegen, sichergestellt.%  
Die Frage sei erlaubt um welche Brunnen, welche nicht in der Nähe liegen dürfen, es sich denn hier handelt? In Niederkleen gibt es nur einen aktiven, Nr.8298.

Wenn jetzt in der Abwägung zu meiner Stellungnahme rechts von 3.7 (Seite 6) erklärt wird:

sWie bereits ausgeführt ist eine Versorgung mit Trink- und Löschwasser aus den drei Brunnen der ehemaligen Ayreskaserne nicht vorgesehen.%

\*\*\*\*\*

Wenn dann bei einem Herbstspaziergang ins Auge fällt, dass eine neue Leitung, in der Gemarkung Kirch Göns, von einem der ehemaligen Brunnen (Nr.III) der Ayres Kaserne Richtung Magna Park verlegt wird, dann fragt sich selbst ein unbedarfter Bürger wie ich, wozu wird das gemacht? Im dazugehörigen Brunnenschacht finden sich eher neue Armaturen großvolumigen Kalibers. Also nicht gerade Gardena Maße.

Sieht so die Wasserversorgung/ Löschwasserversorgung durch die Gemeindewerke Langgöns aus? Seit wann bedienen sich diese in der Gemarkung Kirchgöns? Was für eine Art Wasser soll hier gefördert werden,

**Im Folgenden einige Bilder dazu.**



Vom Magna Park



geht die Leitung zum Brunnengrundstück



kommt dort durch den Zaun



zu diesem Brunneschacht.

**Ist das am Ende alles nur ein Spiel, oder eine Illusion? Sicher nicht, oder?**